

Zu Jürgen Klopps Rücktritt

Der König, der über den König des Universums spricht



Jürgen Klopp

Quelle: Flickr / Opelblog / CC BY-NC-ND 2.0 Deed /
<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/2.0/>

Auf Ende Saison tritt Jürgen Klopp (56) als Trainer des FC Liverpool zurück. Mehrfach äusserte sich der Kult-Trainer über den christlichen Glauben – wir werfen einen Blick auf einige dieser Glanzlichter.

Er führte Mainz 05 in die Bundesliga, Borussia Dortmund zum Double sowie ins Champions-League-Finale und den FC Liverpool zum Triumph in der europäischen Königsklasse. Erstmals nach 30 Jahren holte Liverpool mit ihm den Titel in der britischen Premier League.

In diesen Tagen sagte Klopp nun, dass er spürt, wie ihm die Energie ausgeht. «Ich weiss, dass ich diesen Job nicht immer und immer wieder machen kann.» Weiter sagte er, dass er nie wieder einen englischen Verein coachen werde.

«Jesus wichtigste Person der Geschichte»

Immer wieder äusserte sich Jürgen Klopp über den christlichen Glauben. Im deutschen Fussball-Magazin «Kicker» sagte er einmal: «Jesus Christus ist die [wichtigste Person der Geschichte](#). Er kam auf die Welt und hatte eine klare Mission, die gar nicht so einfach zu erfüllen war: Am Ende seines Lebens nahm er alle Sünden auf sich und wurde ans Kreuz genagelt.»

Deshalb, so Jürgen Klopp weiter, «war der Tod Jesu am Kreuz die grösste Tat, die je vollbracht wurde, weil sie alles veränderte».

«Ist der Fussball-Gott gegen dich?»

Einmal wurde er in Mainz auf einer Pressekonferenz gefragt, ob der Fussball-Gott gegen seine Mannschaft sei. Jürgen Klopp entgegnete: «Um diese Frage ein für alle Mal zu beantworten: Es gibt zwar keinen Fussballgott, aber ich glaube, dass es einen Gott gibt, der uns Menschen liebt, so wie wir sind, mit all unseren Macken, und deshalb glaube ich, dass er auch den Fussball liebt! Aber wir müssen unsere Tore selbst schiessen.»

Immer wieder sprach Jürgen Klopp über seinen Glauben. So sagte er beispielsweise im Jahr 2012, als er gerade mit dem BVB den Meistertitel verteidigte, [dass er täglich bete](#). Er konnte, wenn nötig, auch einmal [«Sorry»](#) sagen und er betonte, dass er – bezogen auf Gott – [in «sensationell guten Händen» sei](#).

«Menschen sollen über Jesus nachdenken»

Erst vor wenigen Monaten sagte der Coach der Reds, dass der Glaube an Gott für ihn an erster Stelle steht und dass er sich wünscht, dass sich wieder mehr

Menschen mit dem Grund unserer Zeitrechnung auseinandersetzen: «Ich möchte, dass die Menschen über Jesus Christus nachdenken.»

Den Glauben bezeichnete er als einen «wunderbaren Leitfaden für das Leben». Der Clip trägt den Namen [«Life advice with Liverpool manager Jürgen Klopp»](#), hochgeladen wurde er auf dem offiziellen Kanal der britischen Premier League, welche nicht weniger als sechs Millionen Abonnenten zählt – es sind Hinweise und Tipps, die tausendfach gesehen werden [und für jeden von uns wertvoll sind](#).

Zum Thema:

[Dossier: Fussball und Glaube](#)

[Liverpool-Coach Jürgen Klopp: «Corona-Pandemie lehrt uns den Wert der Dankbarkeit»](#)

[Liverpool-Star Roberto Firmino: «Mein grösster Titel ist deine Liebe, Jesus»](#)

[Neue Fussball-Bibel zur WM: Wenn Fussballstars aus dem Glauben Kraft schöpfen](#)

Datum: 30.01.2024

Autor: Daniel Gerber

Quelle: Livenet / Premier

Tags

[Christen in der Gesellschaft](#)

[Sport](#)

[Promis](#)